



Wölblinger-Kalender 2018

Gemeinsam.Sicher

Gemeindeamt neu: HTL-Projekt



Europa im Zentrum



Aktion „nah, sicher!“



LH Mikl-Leitner im Interview

Vorwort.

Frohe Weihnachten und Prosit 2018.

Liebe Wölblinginnen und Wölblinge,
liebe Jugend!

Wir blicken auf ein in vielerlei Hinsicht bewegtes Jahr 2017 zurück. Auf Bundesebene sticht die politische Veränderung hervor. Auf Landesebene ein neuer Stil in der Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg, mit unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner an der Spitze. Und in unserer Gemeinde haben wir im Zuge unserer Halbjahresbilanz die Erfolge der vergangenen und die Vorhaben für die kommenden Jahre präsentiert. Es kommt nicht von ungefähr, dass 8 von 10 Landsleuten mit der politischen Arbeit in Niederösterreich zufrieden sind und 9 sogar von 10 mit der Lebensqualität in ihrer unmittelbaren Heimat. Deshalb möchte ich an dieser Stelle Danke sagen an alle, die mit ihrem Engagement und ihrem Einsatz dazu beitragen, dass unsere Heimat so lebens- und liebenswert ist.

Das Jahr 2017 stand im Zeichen der Arbeit. Zum einen, weil vieles auf den Weg

gebracht wurde. Zum anderen, weil die Beschäftigung in unserem Bundesland so stark gestiegen ist, wie seit 10 Jahren nicht mehr. Damit auch das kommende Jahr 2018 im Zeichen der Arbeit stehen kann, haben sich auf Initiative unserer Landeshauptfrau alle im Landtag vertretenen Parteien auf einen Landtagswahltermin am 28. Jänner verständigt. Damit nach einem kurzen aber intensiven Wahlkampf rasch weitergearbeitet werden kann.

Ich freue mich, auch selbst als Kandidat des Bezirks St. Pölten an 14. Stelle im Team von Johanna Mikl-Leitner kandidieren zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Volkspartei Wölbling ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2018. Nutzen Sie die nahenden Feiertage zum Erholen und Krafttanken, für gemeinsame Momente mit Familie und Freunde und für besinnliche Stunden in unserer oftmals hektischen Welt.



Mein Team und ich freuen uns bereits, auch im kommenden Jahr für Sie, für unsere Gemeinde und für unser Niederösterreich arbeiten zu dürfen.

Mit den besten Weihnachtsgrüßen,

Ihr Peter Hießberger
Klubobmann, gf. GR
peter.hiessberger@vpwoelbling.at

Das politische Vorwort.

Aktuelles aus und für unsere Gemeinde.

Abwasserbeseitigungsanlage

Im Bereich Hausheim ist es aufgrund der Grabungen im Zuge des Kanalbaues und der nicht gesetzten Dicht- und Querriegel zur Absenkung des Brunnenspiegels gekommen. Daher wurden alle Anrainer mit Brunnennutzung zu einem Gespräch eingeladen. Weiters wurden auch Bohrungen durchgeführt, um festzustellen, in welcher Höhe sich der Wasserstand befindet.

Hochwasserschutz Unterwölbling

Jedes Jahr wird Unterwölbling bei einem Starkregenereignis von einer Überschwemmung überrascht, welche sich ausgehend vom Roten Steinbruch sintflutartig durch Unterwölbling ausbreitet. Um dieses zu unterbinden, wurde Ing. Riesenhuber beauftragt, einen Lösungs-

vorschlag zu erarbeiten. Bleibt nur zu hoffen, dass die Ergebnisse und Vorschläge von Ing. Riesenhuber umgesetzt werden können. Für diese Maßnahmen wurden leider noch keine Geldmittel im Budget 2018 eingeplant.

Wertstoffsammelzentrum – Hermannschacht

Der Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk St. Pölten (GVU) plant die Errichtung von zentralen Wertstoffsammelzentren. Es ist für das Fladnitztal ein gemeinsames Zentrum angedacht. Der GVU erwirbt die Fläche für das Wertstoffsammelzentrum und richtet dieses. Eine Entsorgungsmöglichkeit für Grün- und Strauchschnitt soll weiterhin in jeder Gemeinde vorhanden sein.



Im GVU wird die Marktgemeinde Wölbling von Bgm. Karin Gorenzel vertreten. Nach ihren Ausführungen sind derzeit noch die Gemeinden Obritzberg-Rust und Wölbling als Standort für ein gemeinsames Sammelzentrum im Gespräch. Es werden derzeit Prüfungen und Bohrungen der angebotenen Flächen durchgeführt.

Jahresrahmenverträge wurden für 2018 vergeben

Die Jahresrahmenverträge wurden an folgende Firmen vergeben

- Elektroarbeiten an die Fa. Elektro Uferer, Oberwölbling
- Güterwegesanie rung und Erdarbeiten für die Behebung von Rohr gebrechen und Kabelschäden an die Firma Swietelsky BaugesmbH, Nußdorf
- Mäh- und Gärtnerarbeiten – Firma Hofstetter, Oberwölbling
- Mäharbeiten Spielplatz Hausheim – Josef Kerndler, Hausheim
- Strauchschnitt- und Böschungsmäharbeiten – Firma Teufl, Krustetten und Firma Hirschmüller, Landersdorf
- Bauschuttentsorgung – Firma Unger, Loosdorf
- Straßenkehrung – KSM GmbH, Obergrafendorf

Förderungen und Subventionen für Vereine und Wehren

Ebenfalls wurden die jährlichen Vereinsförderungen wie für den Kameradschaftsbund Unterwölbling, Sport Union, Dorferneuerungsverein und die Jugendblaskapelle Fladnitztal, um nur einige zu nennen, beschlossen. Ebenfalls wurde die Unterstützung für unsere vier Feuerwehren in der Gemeinde beschlossen.

Danke allen Vereinen und Feuerwehren, die unser Leben in der Gemeinde durch ihr freiwilliges Engagement bereichern und beleben.

Stift Göttweig will Landesausstellung 2023

Das Stift Göttweig und die umliegenden Gemeinden im Dunkelsteinerwald bewerben sich für die niederösterreichische Landesausstellung 2023. Das Thema der Bewerbung lautet „Musik“. Die Entscheidung soll 2020 fallen.

Gemeinsam mit ihrem kulturellen und spirituellen Zentrum Stift Göttweig haben sich die Standortgemeinde Furth bei Göttweig sowie zahlreiche Gemeinden im Dunkelsteinerwald um die Ausrichtung der Landesausstellung 2023 beworben,

etwa Nußdorf ob der Traisen, Paudorf, Rossatz-Arnsdorf, Statzendorf oder auch Wölbling. Das gemeinsame Projekt wurde in allen Gemeinden durch Gemeinderatsbeschlüsse bestätigt.

Gemeindezentrum – HTL-Projekt

Im Rahmen ihres Maturaprojekts erarbeiteten 3 Schüler der HTL Krems einen Vorschlag zum Umbau und zur Neugestaltung des Gemeindeamtes. Somit haben wir nun eine Grundlage, auf die eine solide Diskussion über weitere Schritte möglich ist (mehr zu diesem Thema im Bericht meiner Kollegin Eva Woisetschläger in dieser Ausgabe von Wölbling aktuell).

Dorfentwicklungskonzept gefordert

Aus meiner Sicht kann die Diskussion über die Neugestaltung des Gemeindeamtes aber nur gemeinsam mit der Entwicklung des Ortskernes (Oberer und Unterer Markt) in Oberwölbling gesehen werden. Hier ist ein Gesamtkonzept für den „Ortskern“ notwendig. Bürgermeisterin Karin Gorenzel ist hier gefordert, ihre Ideen zu präsentieren.

„Schlechter Stil“

Möchte Bürgermeisterin Gorenzel kein einziges Projekt voranbringen? In der Weihnachtsausgabe 2016 der Gemeindezeitung kündigte die Bürgermeisterin an, einen Kinderspielplatz und eine E-Tankstelle zu errichten. Bis heute ist jedoch nichts passiert. Über die NÖN ließ sie den Gemeinderäten ausrichten, dass die Gemeinde kein E-Auto anschaffen werde. Fazit: Alles nur leere Versprechungen! Bürgermeisterin Gorenzel hält es anscheinend nicht für notwendig, den Gemeindevorstand und Gemeinderat in Entscheidungen miteinzubeziehen.



Besonders enttäuschend ist es, über die Zeitung darüber informiert zu werden. Ein mehr als schlechter Stil der Bürgermeisterin, ein Schlag ins Gesicht jedes Gemeinderates. Ich frage mich, wie lange sich die SPÖ Gemeinderäte dieses Vorgehen noch gefallen lassen.

Europagemeinderäte im Diskurs

„Subsidiarität und Bürgernähe“ – zu diesem Thema fand Anfang Dezember eine Infoveranstaltung für Europagemeinderäte im NÖ Landhaus statt. Der Diskussion stellten sich Landesrätin Barbara Schwarz und Professorin Dr. Ulrike Guérot von der Donau-Uni Krems. Seitens der Marktgemeinde Wölbling durfte ich als Europagemeinderat der Veranstaltung beiwohnen und konnte mit zahlreichen Gemeinderäten und Bürgermeistern über die zukünftige Ausrichtung Europas diskutieren. Ich hoffe, ich konnte Ihnen wieder einen spannenden Einblick in das aktuelle Gemeindegesehehen geben.

Ihr Peter Hießberger
Klubobmann gf. GR
peter.hiessberger@vpwoelbling.at



Im Bild v.l.n.r.: Gesandte Brigitte Trinkl (BMEIA), Landesrätin Barbara Schwarz, Professorin Ulrike Guérot, Europagemeinderat Peter Hießberger, Fotocredit: Land NÖ, Lorenz Stöckl

Neugestaltung des Gemeindezentrums Oberwölbling.

Projekt der HTL-Krems.

Am Samstag, den 18. November 2017 hat im Gasthaus Plank um 15.00 Uhr die Präsentation „Neugestaltung des Gemeindezentrums Oberwölbling“ stattgefunden. Zur Vorgeschichte: Das Gemeindeamt in Oberwölbling ist alles andere als barrierefrei. Die bereits errichtete Rampe ermöglicht zwar den Zugang ins Gemeindeamt, aber nicht zu den Bediensteten in das Obergeschoß oder gar die Teilnahme an einer Gemeinderatssitzung.

Es wird daher schon des längeren diskutiert, wie eine Umgestaltung erfolgen kann. Man (Bürgermeisterpartei) kam zu dem Entschluss nichts zu machen, da eine Neugestaltung zu teuer kommt. Mir war aber bekannt, dass berufsbildende Schulen für die Schüler der Abschlussklassen immer Projekte für Diplomarbeiten suchen und dankbar für „praktische Beispiele“ sind.

So wurde auf meine Initiative hin seitens der Gemeinde, genau genommen durch Christian Pfeiffer, Kontakt mit der HTL-Krems aufgenommen und siehe da, uns wurde ein Projekt präsentiert, das einfach einmalig ist! Das Projekt wurde von drei Absolventen – Juliane Wiesbauer, Dominik Zotter und Hannes Schöllner –

erstellt. Neben allgemeinen Recherchearbeiten wurde auch eine Bürgerbefragung an zwei Wochenenden im Sommer des Vorjahres durchgeführt. Ergebnis – wow!!!

Der Gemeinde liegen jetzt neben einem Entwurf über den möglichen Umbau und Adaptierungsarbeiten im „alten Gemeindeamt“, Unterlagen über die Bausubstanz, Bestandspläne, Energieausweis und und und vor! Und noch dazu – unentgeltlich!!! Von den Absolventen wurden dafür ca. 800 Stunden aufgewendet (Anmerkung: je Absolvent waren 180 Stunden Pflicht). Die einzigen Kosten, die die Gemeinde hatte, war der Ersatz der Reisekosten.

Am Ende der Präsentation wurde von Frau Bürgermeister Gorenzel signalisiert, dass eine Umsetzung nicht gleich und nicht eins zu eins erfolgen wird. Man wird aber sparen und in drei bis vier Jahren mit der Umgestaltung beginnen.

Leider ist dem nicht so! Warum ich das behaupten kann? Im mir vorliegenden Budget für die nächsten fünf Jahre ist kein Cent für einen möglichen Umbau vorgesehen, lediglich eine Investition in den Archivraum. Warum wird dann bei



der Präsentation etwas kommuniziert, was überhaupt nicht vorgesehen ist? Zusammenarbeit stelle ich mir anders vor! In diesem Fall hat die Opposition ihren Anteil für ein „Gemeinsam“ praktiziert und so auch der Gemeinde enorme Kosten erspart. Jeder, der in letzter Zeit Baupläne zeichnen oder einen Energieausweis erstellen ließ, weiß von was ich schreibe.

Auch den Absolventen der HTL-Krems gegenüber ist diese Vorgehensweise nicht gerade fair.

Ihre Eva Woisetschläger
Geschäftsführende Gemeinderätin
eva.woisetschlaeger@vpwoelbling.at

SUDOKU. Rätselspaß.

			1	9				8
1			2		7	9	6	
6	9				4			
						1		
	5		6		9		7	
		3						
			9				8	1
	1	6	7		8			3
9				1	2			

Auflösung letzte Ausgabe

9	4	8	5	7	3	6	2	1
7	6	5	9	2	1	4	8	3
1	3	2	6	4	8	5	9	7
8	1	4	3	9	5	7	6	2
6	7	3	4	1	2	9	5	8
5	2	9	8	6	7	3	1	4
4	5	1	2	3	9	8	7	6
3	9	7	1	8	6	2	4	5
2	8	6	7	5	4	1	3	9

Wie schütze ich mein Zuhause vor Einbrechern?

Sicherheit stand im Zentrum.

Auf Initiative der Sicherheitsgemeinderäte Markus Mayer und Peter Hießberger wurde am 14. November ein Informations- und Präventionsabend in Kooperation mit der Polizei des Bezirkes St.Pölten-Land durchgeführt.

Fünf Beamte der Polizei des Bezirkes St.Pölten-Land informierten die zahlreich erschienen Besucher zu Prävention von Einbruchskriminalität. Mit der Initiative Gemeinsam.Sicher schafft die Politik eine Schnittstelle zwischen Polizei und Bevölkerung. Ziel ist es durch die Zusammenarbeit zwischen der Polizei, den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen, dem Sicherheitsgemeinderat und den Sicherheitskoordinatoren eine enge und transparente Umsetzung von sicherheitsrelevanten Aufgaben zu gewährleisten. Chefinspektor Groß und Kontrollinspektor Lurger sensibilisieren zu diversen The-



men rund um die Tricks und Vorgehensweise von Einbrechern. Sie gaben auch Tipps wie man sich mit einfachen Maßnahmen dagegen schützen kann. Bezirksinspektor Bieder und die beiden Postenkomman-

anten von Herzogenburg und Prinzerndorf, Kontrollinspektor Vit und Kontrollinspektor Schweiger standen im Anschluss an die Vorträge den interessierten Publikum Rede und Antwort.

Über 50 Teilnehmer kamen zum ersten Sicherheitsabend im GH Plank, welcher von Markus Mayer und Peter Hießberger organisiert wurde. Im Bild v.l.n.r.: Bezirksinspektor Bieder, Chefinspektor Groß, Kontrollinspektor Lurger, Sicherheitsgemeinderäte Peter Hießberger und Markus Mayer, BGM Karin Gorenzel, die Postenkommandanten Kontrollinspektor Schweiger und Kontrollinspektor Vit. Fotocredit: NÖN/Thomas Heumesser

Verkehr und Mobilität.

Verkehrsmessungen.

Wie schon in früheren Ausgaben erwähnt, wurden für einige Bereiche im Gemeindegebiet Geschwindigkeitsmessungen beantragt. Nun liegen die Ergebnisse vor.

So wurde auf der L 5042 Waldstraße ungefähr auf Höhe der Familie Sagl eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt. Als Maßnahme wurde das Anbringen eines 50er in einem roten Kreis auf der Fahrbahn vorgeschrieben. Ob damit der gewünschte Effekt erzielt werden kann, muss erst abgewartet werden.

Zwischen Oberwölbling und Unterwölbling im Bereich der Familie Zimmel fand ebenfalls eine Messung statt. Hier kam es zu durchschnittlichen Überschreitungen um 15 km/h. Auffällig war, dass in Richtung Oberwölbling mehr Überschreitungen aufgeschienen sind als in die Gegenrichtung. Hier wurde als unterstützende Maßnahme der regelmäßige Einsatz einer mobilen Tempoanzeige angeordnet.

Eine weitere Überprüfung fand am Ortsende von Landersdorf Richtung Wolfenreith

statt. Während der höchsten Frequenz betrug die Überschreitung in Richtung Ortsgebiet 5 km/h und bergauf Richtung Wolfenreith 15 km/h. Das gelegentliche Aufstellen einer mobilen Tempoanzeige soll auch hier Abhilfe schaffen.

Ganz andere Ergebnisse wurden bei der Geschwindigkeitsmessung am Ortsende von Noppendorf Richtung Eitzendorf erzielt. Hier sind vereinzelt Fahrgeschwindigkeiten von bis zu 90 km/h gemessen worden! Es wurde daher das Anbringen einer Psychomarkierung, wie bei der Ortseinfahrt aus Richtung Fugging kommend, angeordnet. Dies erfolgt aber erst nach der Wintersaison 2017/2018. Zusätzlich wird der Einsatz einer mobilen Geschwindigkeitsanzeige empfohlen, häufiger als bei den anderen Stellen, und gelegentliche Geschwindigkeitsüberwachungen durch die Exekutive mittels Laser. Die letzte noch übrige Ortseinfahrt nach Noppendorf wird jetzt auch dahingehend überprüft werden.



Mobilitätsbus

Hier herrscht leider noch immer Stillstand. Die Bemühungen eine Lösung mit dem Verein Pomali zu erzielen, sind leider im Sande verlaufen. Ich bedauere, diesbezüglich nichts anderes mitteilen zu können.

Ihre Eva Woisetschläger
Geschäftsführende Gemeinderätin
eva.woisetschlaeger@vpwoelbling.at

Freudestrahlende Kinder – Nikolausaktion der Volkspartei.

Nikolaus besuchte die Wölblinger Kinder.

Die Nikolaus – Aktion der Volkspartei Wölbling gehört mittlerweile zu den Traditionsveranstaltungen im Jahreskalender der Gemeinde. Zum wiederholten Mal wurden auch heuer am 06. Dezember die Kinder vom Nikolaus zu Hause besucht. Die Eltern aller ein- bis achtjährigen Kinder erhalten per Brief einen Anmeldebogen. Auf diesem Anmeldeformular können die Eltern nicht nur den Namen der Kinder, sondern auch Botschaften niederschreiben, die der Nikolaus dann bei seinem Besuch, in jedem Haushalt individuell überbringt. Die Anmeldebögen werden bei der Kassa

im Oberwölblinger Unimarkt gesammelt. Dort kann entweder ein Nikolaus-Sackerl erworben, oder auch ein eigens zusammengestelltes Sackerl beim Besuch des Nikolauses bereitgestellt werden. In etwa 60 Familien wurden heuer von 5 Nikolaus-Teams in der Zeit von 16:00 bis 19:00 besucht. Die Folge waren spannende Momente und fröhlich-funkelnde Kinderaugen. „Sobald die Haustür aufgeht und der Nikolaus die Wohnung betritt, ist es das Strahlen in den Kinderaugen, dass das Besondere dieser Aktion ausmacht. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Team des Unimarktes von Herrn

Diethard Muhm in Oberwölbling für die organisatorische Unterstützung bei den Anmeldebögen,“ so der VP-Wölbling Klubobmann, Peter Hießberger.



Im Bild vlnr.: Die Nikoläuse mit ihren Helfern mit voller Energie und Freude vlnr.: gf.GR Eva Woisetschläger, VP-Klubobmann gf.GR Peter Hießberger, Stephanie Müller, Ernst Erber, Rafael Biro, Dominik Schramm, Helene Kleebinder, Dominik Schramm, JVP Obfrau Steffi Mader, Wilfriede Hießberger und VP-Obmann GR Manuel Erber.



JVP ermittelt größte Talente im Bowling.

Auch Spaß muss sein.



Ende Oktober fand der Bowlingausflug der JVP statt und die ein oder anderen Bowling-Talente konnten sich unter Beweis stellen.

Nach Strikes, Spaß am Spiel und Gratulationen an die Gewinner stand ein Besuch beim Heurigen Haftner in Hausheim am Programm, wo man den lustigen Abend gesellig ausklingen ließ.

Besinnlicher Start in den Advent.

Traditionelle Christbaumerstbeleuchtung des Seniorenbundes.

Wie jedes Jahr wurde die Adventszeit durch die Christbaumerstbeleuchtung des Seniorenbundes eingeleitet.

Auch heuer verwöhnte der Seniorenbund die Wöblingerinnen und Wöblinger mit köstlichen, hausgemachten Mehlspeisen, Glühwein, Punsch und weiteren Schmankerln.

Auch die JVP Wölbling schließt sich am 22. Dezember mit ihrem traditionellen Glühweinstand mit Herz an und schenkt Glühwein für den guten Zweck aus.

Sie sind ab herzlich eingeladen, ab 15.00 Uhr beim Geschäft der Firma Elektro Uferer vorbeizukommen und die besinnliche Zeit bei Glühwein und guten Gesprächen zu genießen. Ein Teil des Erlöses wird an die Musikschule gespendet.



Im Bild vlnr.: gf. GR Peter Hießberger, Wilfriede Hießberger, Seniorenbund-Obmann Karl Sagl, Rosa Holzinger, Obmann-Stellvertreter Alois Schrattenholzer und Eva Schrattenholzer.

Aktion „nah, sicher!“

Vier Gewinner aus Wölbling.

Die Aktion „nah, sicher!“ ist eine Initiative von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und der Volkspartei Niederösterreich. Mit der Aktion soll vor allem die Wichtigkeit der regionalen Nahversorger hervorgehoben werden. Unsere Nahversorger sind nicht nur ein Garant für Belebung in unseren Gemeinden, sondern schaffen vor allem wichtige Arbeitsplätze vor

Ort. Auch für die Volkspartei Wölbling hat die Aktion „nah, sicher!“ einen wichtigen Stellenwert, da die Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde maßgeblich von unseren Nahversorgern profitieren.

Wer zu Beginn der Aktion ein Foto mit dem „nah, sicher!“ – Sackerl einsendet kann sich mit etwas Glück über einen 30,- Euro Einkaufsgutschein freuen.

Gleich vier Wöblingerinnen und Wöblingern gelang es, bei der Aktion gezogen zu werden. Nun erfolgte die Übergabe der Gutscheine beim jeweiligen Nahversorger. Wir von der Volkspartei Wölbling gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern sehr herzlich und wünschen viel Freude beim Einlösen der Gutscheine.



Klubobmann gf. GR Peter Hießberger mit der freudigen Gewinnerin Rosalinge Pall im Salon Christa mit Chefin Christa Hackl.



Das Erfolgsteam der Kucheninsel Barista Stefan und Chefin Sandra Müllner mit Gewinner Peter Sigmund und Klubobmann gf. GR Peter Hießberger



Gewinnerin Susanne Mimler (Zweite von rechts) im Unimarkt mit Inhaber Diethard Muhm, gf. GR Eva Woisetschläger und VP-Gemeindeparteibmann GR Manuel Erber



Gewinnerin Katja Himmelbauer (Mitte) im Waldbadstüberl mit Inhaber Ernst Reisinger, den geschäftsführenden Gemeinderäten Eva Woisetschläger und Peter Hießberger sowie VP-Gemeindeparteibmann Gemeinderat Manuel Erber

Seniorenbund besuchte den NÖ Landtag.

Landtagsabgeordnete Doris Schmidl stellte sich der Diskussion.

Das Jahr 2017 ist fast zu Ende, wir haben miteinander viele schöne Stunden verbracht, manch nachdenkliche und auch traurige Stunden erlebt. Wir haben miteinander Feste gefeiert, Heurigenachmittage, Exkursionen und Ausflüge gemacht. Auch im 2. Halbjahr hat es interessante Unternehmungen gegeben. Einige „Highlights“: Im August hat unsere schon traditionelle 4tägige Reise stattgefunden. Diesmal waren wir am Chiemsee, im Salzburger Land und in Bad Ischl. Anfang Oktober waren wir auf Einladung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und LAbg. Doris Schmidl im NÖ Landhaus, Landesmuseum und Klangturm. Nach dem Mittagessen spazierten wir noch zu einem lustigen Film ins Cinema Paradiso. Großen Anklang fand auch der Ausflug zu den Berndorfer Stil-Schulklassen und zum Glasmuseum „Gläserne Burg“.

Für das neue Jahr 2018 ist auch wieder neben den bekannten Heurigenbesuchen der beliebte Seniorenfasching geplant. Die 4-tägige Reise wird uns Ende August nach Kärnten führen. Weitere Ausflugsziele werden voraussichtlich u. a. Stift Kremsmünster (Mai), Grünau im Almtal (Juli), eine Fahrt mit dem Reblaus-Express (September) und Anfang Dezember „Advent in Gmunden“ sein. Näheres wird zeitgerecht bekannt gegeben. Wir freuen uns schon auf zahlreiche TeilnehmerInnen – auch Nicht-Mitglieder oder Noch-Nicht-Mitglieder.

Der Seniorenbund Wölbling wünscht allen

MitbürgerInnen ein frohes Weihnachtsfest, schöne erholsame Feiertage und ein gutes neues Jahr 2018!

Obmann Karl Sagl, Obmann-Stv. Josefine Burger, Obmann-Stv. Alois Schratzenholzer



„Gemeinsam aus Herausforderungen Chancen machen“ Beschäftigung auf Höchststand, Wirtschaftsentwicklung erreicht Rekordwerte:

Frau Landeshauptfrau, Sie haben bei Ihrem Amtsantritt einen neuen Stil in der Politik angekündigt. Was hat Sie zu diesem neuen Zugang bewogen und was ist seit Ihrer Wahl zur Landeshauptfrau konkret geschehen?

Politik ist nicht Selbstzweck – sie ist das Werkzeug, mit dem wir unsere Gesellschaft gestalten: Wir müssen zusammenarbeiten und aus den Herausforderungen unserer Zeit Chancen für unser Land entwickeln. Unmittelbar nach meiner Wahl zur Landeshauptfrau habe ich über die Parteigrenzen hinweg zu einer gemeinsamen Regierungsklausur geladen – der ersten dieser Art. Das ist jene Art von Politik, für die ich ein-trete und für die wir in Niederösterreich auftreten.

Kann man das „WIR“ der aktuellen Kampagne also als Ausdruck dieser neuen Zusammenarbeit verstehen?

Genau! „WIR“ ist für uns mehr als ein Wort auf Plakaten. „WIR“ ist ein Ort – unsere Heimat, unser Nieder-österreich „WIR“ ist aber auch die Antwort, wenn es darum geht, Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Und dieses Gemeinsame spiegelt sich im „WIR“ wider.

Ganz besonders beschäftigt die Menschen im Land der Bereich Arbeit und Beschäftigung. Wie stellt

sich hier die aktuelle Situation in Niederösterreich dar?

Mit rund 620.000 Beschäftigten haben wir im Jahr 2017 einen Beschäftigungsrekord erreicht und die Arbeitslosenquote in NÖ liegt mittlerweile wieder unter dem Bundesschnitt.

Aber ich bin nicht zum Schulterklopfen und stolz sein in der Politik. Wir müssen etwas für jene tun, die noch keine Arbeit haben: Zu den wichtigsten Maßnahmen, um die 51.000 Arbeitssuchenden wieder in Beschäftigung zu bringen, zählen die gezielte Weiterbildung und die Förderung von Ausbildungen.

Aktuell hat jeder zweite Arbeitssuchende lediglich einen Pflichtschulabschluss. Dafür investieren wir jährlich 5 Mio. Euro in Weiterbildungsförderungen des Landes Niederösterreich.

Die Konjunktur zieht ja im gesamten Euroraum wieder an. Wie steht es um die Entwicklung in NÖ und um den Wirtschaftsstandort NÖ?

Aktuell weist Niederösterreich das höchste Wirtschaftswachstum seit sechs Jahren aus, mit 2,9% deutlich über dem Bundesschnitt von 2,6 % - und es geht weiter bergauf: für 2018 sind die Prognosen noch einmal deutlich besser, für NÖ 3,3%. Viele Unternehmen erkennen die Vorteile unseres Bundeslandes als Standort. Es wer-

den momentan so viele Betriebsansiedlungen wie noch nie in Niederösterreich bearbeitet. Mit Wirtschaftsförderungen im Jahr 2018 in der Höhe von 100 Mio. Euro - das entspricht fast einer Verdoppelung - werden wir in Niederösterreich nächstes Jahr rund 1.500 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen können.

Nicht nur für Betriebe und Unternehmen scheint Nieder-österreich interessant zu sein, auch der Wohnbau boomt in Niederösterreich. Wie steht es aktuell um leistbaren Wohnraum?

In Niederösterreich hat der geförderte Wohnbau Tradition und ist eine Erfolgsgeschichte für sich. Niederösterreich ist das Bundesland mit den zweitmeisten Eigentümern und den drittgünstigsten Mieten. Mit Investitionen von 700 Mio. Euro jährlich gewährleistet das Land Niederösterreich nicht nur den leistbaren Wohnraum für unsere Landsleute, auch 33.000 Arbeitsplätze sichern wir dadurch ab.

Entscheidend ist die Verfügbarkeit – aktuell finden sich in 513 von 573 Gemeinden geförderte Wohnräume, rund 1.050 Wohneinheiten sind sofort zu beziehen.

Ein zentrales Thema ist Mobilität. Gerade für ein Flächenbundesland stellt der öffentliche Verkehr eine besondere Herausforderung dar. Welche Akzente setzt dabei NÖ?

Niederösterreich ist klar auf der Überholspur: Mit unserem Mobilitätspaket stimmen wir öffentlichen Verkehr und Individualverkehr noch besser aufeinander ab. In beide Bereiche werden bis 2022 rund 3,3 Mrd. Euro investiert – damit werden auch 50.000 Arbeitsplätze geschaffen und gesichert. Entscheidend aber ist auch die überregionale Abstimmung.

Sie haben mehrfach gesagt, NÖ soll für die Schwächsten da sein und nicht für die Frechsten; was können wir uns konkret darunter vorstellen?

Mir gefällt das Bild von einem sozialen Netz, das ein Trampolin und keine Hänge-



Die gemeinsame Arbeit mit den Landsleuten - auch über Parteigrenzen hinweg - steht für Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Zentrum ihrer Arbeit



Eine gute Ausbildung ist der Schlüssel zum Arbeitsmarkt. Aus diesem Grund investiert das Land NÖ jährlich 5 Mio. Euro in Fort- und Weiterbildung.

matte ist. Ein System der Chancen und des Wachstums und kein Selbstbedienungsladen einiger Weniger, der von der großen Mehrheit schweigend dotiert wird. Und ich denke, wir sind hier sehr weit gekommen. Niederösterreich kann auf die niedrigste Armutsgefährdung aller Bundesländer Österreichs verweisen. In Niederösterreich sind ein Drittel weniger Menschen armutsgefährdet als im Bundesschnitt und nur halb so viele wie in Wien. Für Fairness sorgen wir laufend: Zum Beispiel durch die Reform der Mindestsicherung. Auch mit unseren NÖ Bildungs- und Weiterbildungsförderungen aber auch im Rah-

men des Beschäftigungspaktes haben wir in den letzten Jahren viel bewegt.

Gerade im Herbst und Winter sind Dämmerungseinbrüche ein Thema. Was tut das Land NÖ für Sicherheit und im Speziellen gegen Einbrüche in Wohnungen und Häuser?

Österreich ist das viertsicherste Land der Welt. Und wir in NÖ sind unter den sichersten Bundesländern ganz vorne dabei. Im letzten Jahr haben wir uns noch weiter nach vorne gearbeitet zum zweit sichersten Bundesland. Am Weg zum sichersten Bundesland haben wir ein Sicherheitspa-

ket für NÖ geschnürt, das u.a. 700 zusätzliche Polizisten und den Aufbau von zwei Sicherheitszentren. Und wir haben die Sicherheitsförderung des Landes NÖ wiedereingeführt – je 1.000 Euro für den Einbau von Sicherheitstüren sowie Alarmanlagen. 5 Mio. Euro sind dafür reserviert das Zuhause sicherer zu machen.

Zuhause verbinden viele Menschen auch mit Heimat. Immer öfter wird erlebt, dass Sitten und Bräuche an Bedeutung verlieren. Was ist Ihr Ansatz dazu?

In der Debatte um Toleranz gegenüber anderen Kulturen scheint mir eine Position wichtig: Wenn wir in einer modernen und durchlässigen Gesellschaft leben möchten, brauchen wir Festigkeit und Vertrauen in jene Werte, Sitten und Bräuche, die unsere Identität ausmachen. Sie geben uns Zusammenhalt, machen uns stark und zuversichtlich.

Der Advent ist Teil unserer Identität. Das Vorbereiten auf Weihnachten mit dem Warten auf das Christkind und nicht auf den Weihnachtsmann ist für uns selbstverständlich – das soll es auch bleiben, ob im Kindergarten, in der Schule oder in der Familie.

Wöblinger-Kalender.

Die VP Wölbling bringt den druckfrischen Kalender auch heuer wieder in Ihr Haus.

Auch im Jahr 2018 gibt es wieder den beliebten Wöblinger-Kalender, der wieder zwischen Weihnachten und Dreikönigstag verteilt wird. Dank an alle, die uns ein Bild zur Verfügung gestellt haben und natürlich auch an unsere Sponsoren, ohne die die Produktion des Kalenders nicht möglich gewesen wäre. Unser Kalender gewährt wieder Einblicke in unsere Gemeinde, die nicht alltäglich sind. Als Service bietet Ihnen der Kalender die wichtigsten Termine im monatlichen Überblick über Veranstaltungen, Heurigen bis hin zur Müllabfuhr.

Das Team der Volkspartei Wölbling wünscht Ihnen viel Freude mit dem Kalender 2018.



Peter Hießberger. Ihr Kandidat bei der Landtagswahl 2018. Bezirk St. Pölten. Listenplatz Nummer 14.

Es ist für mich eine große Ehre, im Team von LH Johanna Mikl-Leitner auf der Wahlkreisliste des Bezirks St. Pölten an 14. Stelle kandidieren zu dürfen.

Darum geht es mir

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“

(Mahatma Gandhi)

Gemäß diesem Motto möchte ich mitgestalten und mitwirken, um unsere Heimat positiv weiterzuentwickeln.

Ich möchte die starke und laute Stimme für die Wölblinger und Fladnitztaler Bevölkerung sein!

Dazu brauche ich Ihre Unterstützung!

Schenken Sie mir am 28. Jänner Ihr Vertrauen und Ihre Vorzugsstimme.

Für Wölbling. Für das Fladnitztal.

Für Niederösterreich.

Steckbrief

Wohnort: Unterwölbling

Geburtsjahr: 1979

Familienstand: verheiratet mit Sonja

Beruf: Referent im Büro von Finanzlandesrat Ludwig Schleritzko

Hobbys: Grillen, Reisen, Politik, Freiwillige Feuerwehr, Absolventenverband des Francisco Josephinums

Telefon: 0664/4087737

E-Mail: peter.hiessberger@vpwoelbling.at



*Frohe Weihnachten
und Prosit 2018*

wünscht die Volkspartei Wölbling